

„Nachhaltiger Vermittlerbetrieb“

Kriterien des BVK-Berichtsstandards – Teil 7: Ressourcenverbrauch und Emissionen



2022 Nachhaltiger Vermittlerbetrieb
Eine Initiative des BVK e.V.
www.nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de

Die zwölf Berichts-Kriterien

<p>STRATEGIE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeitsstrategie - Wesentlichkeit - Wertschöpfung 	<p>UNTERNEHMENS-FÜHRUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse und Regeln - Nachhaltige Führung - Stakeholder 	<p>UMWELT</p> <p>- Ressourcennutzung und Emissionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenmanagement - Umwelt-Engagement 	<p>GESELLSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen- und Arbeitsrechte - Gemeinschaft und Solidarität - Compliance
---	--	---	--

Hintergrund

Vermittler, die ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung dokumentieren wollen, können dieses auf der eigens dafür eingerichteten Plattform www.nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de tun.

Ressourcenverbrauch und Emissionen

Jeder Mensch nutzt natürliche Ressourcen und führt der Umwelt Stoffe zu („Emissionen“). Das gilt auch für alle Wirtschaftseinheiten, von der Massenproduktion bis zum klein- und mittelständischen Vermittlerbetrieb.

Der Vermittlerbetrieb ist so in allgemeine externe Stoffströme eingebunden. Lieferanten von z. B. Büromaterial, Energie, Wasser, IT-Infrastruktur etc. verursachen ebenfalls Emissionen und verbrauchen natürliche Ressourcen. Der Vermittlerbetrieb hat hierauf durch Menge und Art der Beschaffung Einfluss. Der eigene Beitrag zu diesen Stoffströmen liegt in Emissionen wie Treibhausgasen, Abwasser, Müll und der Nutzung von Ressourcen wie Energie, Nutzwasser, aber auch Boden, öffentliche Infrastruktur etc.

Abhängig vom Geschäftsmodell variieren Art und Umfang des Verbrauchs und der Emissionen. Der typische Vermittlerbetrieb ist kein Massen-Emittent, und die Ressourcennutzung konzentriert sich hauptsächlich auf den Betrieb der Agentur, also auf Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten sowie einen mobilen Außendienst.

Der „Green Office“-Ansatz

Systematische Hilfestellungen zur Ermittlung der konkreten Verbräuche und der Emissionen bietet der

Ansatz des „Green Office“. (Weiterführende Links unter www.nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de „Der Standard“, Kriterium 7)



Das Green Office-Modell, u.a. von IAO Fraunhofer-Institut

Die im Kriterium 8 mit konkreten Zielen und Maßnahmen zu versehenen Stellschrauben lassen sich in diesem Modell in drei logische Kategorien fassen: Im Bereich des Green Buildings lassen sich z. B. Optionen für gebäudegebundene Energiesparmaßnahmen, der Einsatz

umweltfreundlicher Materialien bei einer anstehenden Renovierung, aber auch die Büroausstattung und die bauliche Gestaltung der Arbeits- und Kundenbegegnungs-Umgebung genau ins Auge nehmen. Dass ergonomische Möblierung, Grünpflanzen und Tageslicht zusätzlich auch Motivation und Mitarbeiterzufriedenheit positiv beeinflussen, gilt mittlerweile als gesichert. Gleichzeitig wird das achte Ziel der UN-Sustainable Development Goals (Menschenwürdige Arbeit) unterstützt.

Erstaunliche Einsparungen lassen sich beim Stromverbrauch elektrischer Geräte, vor allem der Informations- und Kommunikationstechnik erzielen. Ein Zehntel des Stromverbrauchs in Deutschland geht mittlerweile auf die Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) zurück, bis zu 20 Prozent der unternehmerischen IT-Kosten sind Stromkosten. Daher gehören deren Verbrauch, aber ggf. auch die Emissionen an Feinstaub und Lärm etwa von Druckern oder die Strahlung von Bildschirmen auf die Liste.

Die umfangreichste Quelle von Ressourcenverbrauch und Emissionen stellt nach dem „Green Office“-Modell das Verhalten am Arbeitsplatz dar. Entsprechend wird hier auch der Schwerpunkt der Aufzeichnung und Ermittlung liegen. Die Beschreibung des Arbeitsplatzes ist dabei weit zu fassen, An- und Abfahrten, Parkraum, Dienstreisen und Kundenbesuche sind einzubeziehen.

Durchführung

Bei der Ermittlung hilft das kollektive Wissen aller Beteiligten. Eine gemeinsame Betriebsbegehung mit der Aufzeichnung aller benutzten Ressourcen und verursachten Emissionen ergibt eine schwarmintelligente Sicht auf den Vermittlerbetrieb, denn alle sehen zusammen immer mehr als einer allein. Viele Vermittlerbetriebe, die eine solche gemeinsame Begehung bereits durchgeführt haben, berichten über völlig neue Informationen und Sichtweisen, die erst durch die Gemeinschaft entstehen konnten. Das kann in einem ersten Schritt durch ein Brainstorming und eine unsortierte Aufzeichnung geschehen.

In einem zweiten Schritt werden die gewonnenen Informationen nach Ressourcen und Emissionen strukturiert und sortiert. Ergebnis ist dann eine Liste, in der auch die Einheiten der zu ermittelnden Verbräuche und Einträge und die bereits bekannten Erhebungsmethoden aufgelistet werden.



Foto: Irina Strelnikova/Shutterstock.com

Grundstruktur der Liste: (Bsp.)

Nr	Bezeichnung	Art	Einheit	Methode	Quelle
1	Stromverbrauch	Externe Ressource	kw/h	Zähler	Abrechnung EVUr
...
17	Papier	Ressourcenverbrauch	Seiten	Anzahl	Eingangsrechnung
...
30	Biologischer Abfall	Emission Abfall	kg	Unbekannt	Interne Ermittlung
...
44	CO2-Ausstoß Pkw	Emission THG	g/km	Fahrtenbuch	Produktbeschreibung
45	CO2-Ausstoß Büro	Emission THG	g/Tag	Footprint	CO2-Rechner
...

Die Grundstruktur der abgebildeten Liste zeigt, wie umfangreich diese Aufzeichnung werden kann. Umso wichtiger ist deren Vollständigkeit. Unter der Nr. 1 ist der Stromverbrauch in Summe aller Verbrauchsarten dargestellt. Da diese Ermittlung aber nur den Ausgangspunkt für Reduzierungsmaßnahmen darstellt, kann es hilfreich sein, die einzelnen Verbrauchsorte genau aufzulisten, also z. B. die Effizienzklasse des Kühlschranks, den aus Manuals bekannten Stromverbrauch von PC und Bildschirm, die verwendeten Leuchtmittel, Kaffeemaschine etc.

Durch gerätespezifische Stromzähler kann die genaue Ermittlung noch verfeinert werden. Es gibt Angebote externer Dienstleister, diese Ermittlungen durchzuführen, allerdings wird bei der durchschnittlichen Größe der Vermittlerbetriebe eine Aufzeichnung unter Beteiligung aller Mitarbeitenden ausreichend sein.

Letztlich entscheidet jeder Vermittler selbst, wie detailliert diese Liste sein soll, die Feinheit der Aufzeichnung hat allerdings eine direkte Beziehung zum umweltfreundlichen Verhalten. Ob, um nur einen weiterführenden

Aspekt zu nennen, auch die Ernährung (z. B. Zero-Waste-Verpackungen gemeinsam bestellten oder zubereiteten Essens) berücksichtigt werden soll, steht exemplarisch für die Ernsthaftigkeit der Gesamtstrategie.

bantle Versicherungen | Geldanlagen



Für Bantle Versicherungen ist es eine Selbstverständlichkeit, einen Beitrag für eine lebenswerte Welt zu leisten. Dabei teilen alle in der Firma aus tiefer Überzeugung die Haltung hinter den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen. Deshalb arbeiten wir intensiv an der stetigen Weiterentwicklung der nachhaltigen Agentur.

Die meisten Vermittlerbetriebe werden eine solche systematische Ermittlung und Aufzeichnung noch nicht vollzogen haben. Daher wird in vielen Nachhaltigkeitsstrategien aktuell der Hinweis zu finden sein, dass eine solche strukturierte Erhebung nach anerkannten Vorgaben im Berichtszeitraum beabsichtigt ist.

Falls Sie an der Brancheninitiative teilnehmen wollen, finden Sie weitere Informationen unter www.nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de. Können wir Ihnen persönlich weiterhelfen? Dann schreiben Sie uns eine Mail unter info@nachhaltiger-vermittlerbetrieb.de oder rufen uns an: 0228/22805-16 oder -36.

Sie möchten mit anderen Kolleginnen und Kollegen eine Veranstaltung zum Thema durchführen, eine digitale oder analoge Schulung oder ein Formulierungscoaching anfragen?

Sie bekommen jede Art von Unterstützung, Information und konkreter Hilfe, die wir leisten können!

Bleiben Sie neugierig!



von Stefan Frigger, Geschäftsführer der BVK-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Bonn

Jetzt teilnehmen am Award Unternehmer-Ass

Der Award „Unternehmer-Ass“ wurde 2006 von Institut Ritter, BVK und Versicherungsmagazin aus der Taufe gehoben, um die besten Vermittlerbetriebe der Branche auszuzeichnen, die hervorragend unternehmerisch agieren und eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung aufweisen.

Beim Wettbewerb werden Vertriebsserfolge, Servicequalität und individuelle Kundenberatung beurteilt.

Die Initiatoren des Awards möchten mit dem Preis zur weiteren Professionalisierung der Branche beitragen, die besten Vermittler Deutschlands aufs Treppchen heben, auszeichnen und noch bekannter machen.



Alle Teilnehmer profitieren während der Jurierung von den praktischen Erfahrungen ihrer Kollegen sowie von wertvollen Impulsen der Initiatoren. So wird neben den Preisen für die Erstplatzierten die Teilnahme für jeden zum Gewinn.

Jetzt teilnehmen unter: www.unternehmerass.de